

Chronologische Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **22 (1911)**

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronologische Notizen.

1909.

- November 9. Erster Schneefall bis ins Tal. Am 23. schneit's in die kaum ganz entlaubten Bäume und schon ertönt's aller Orten: „Obacht“, als Warnungsruf der Schlittenfahrenden Kinder.
- „ 10. Die aarg. historische Gesellschaft feiert ihr 50jähriges Jubiläum am Gründungsorte Brugg.
- Dezember 6. Die Pflegeanstalt Muri wird eröffnet.
- „ 12. Finden die Wiederwahlen der Pfarrer auf eine neue 6jährige Amtsperiode statt.
- „ 23. Vorm. 10¹/₄ Uhr: Schöner Regenbogen vom Schulplatz sichtbar über dem Heyenplatz. Föhn, warm, grüne Weihnachten.
- „ 24. Personendurchgang an der Straße nach Windisch eröffnet, ein Zeichen des großen Verkehrs und der Bevölkerungszunahme diesseits und jenseits des Bahnhofs. Kleine Quartiere erheben sich beim Elektrizitätswerk Brugg, zwischen Altenburg und der Chemischen Fabrik, auf der Reutenen und der Klosterzelg Windisch-Neu-Visdoniffa!

1910.

- Januar 1. Herr Pfarrer Ammann tritt sein Amt als Pfarrer von Mönthal an. Installation 9. Januar.
- „ 8. Einweihung des neuen Stapperschulhauses in Brugg. Erbauer Architekt Frölich von Brugg, in Charlottenburg.
- „ 17./18. über Nacht furchtbarer Föhnsturm. Am wundervollen Sternhimmel zieht es schwarz wie Unheil herauf.
- „ 18./20. Immer stärkere Regengüsse. Der Süßbach in Brugg wird zum Wildbach. Die Aare wälzt gewaltige braune Flutenmassen heran und geht eben mit der Ländisträße. Der Regen verwandelt sich in Schnee, der an den Bäumen hängt. Am 21. morgens sind Bäume geborsten, besonders aber überall im Lande Telegraphen- und Telephondrähte gerissen.
- „ 27. Am klaren Westhimmel steht „unvorhergesehen und unangemeldet“ ein schöner Komet am Himmel. Nicht der Halley'sche.

- Februar 12. Die ehemalige „Spar- und Leihkasse Brugg“, einst bescheiden als Sparkasse mitten im vorigen Jahrhundert gegründet auf Initiative der Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg und untergebracht in einem Privathause, später im „Roten Haus“, ändert ihren Namen, vollendet ihren Verwandlungsprozeß und erweitert ihren Geschäftskreis als „Aargauische Hypothekenbank“. Im Sommer erfolgt die Übersiedlung aus den bisherigen Räumlichkeiten (dem von ihr erbauten Gebäude mit Post und Telegraph) in den eleganten Neubau an der Seite des Stadthauses.
- Februar 17. (Sterbetag Pestalozzis). In Gemeinde- und Bezirksschulen wird eine Sammlung zu Gunsten der Erwerbung des Neuhofs durchgeführt; Resultat: Bezirk Brugg Fr. 821.94. Aargau Fr. 9156.76. Vorher wurde auch
- 27 innerhalb der Lehrerschaft eine freiwillige Steuer zu genanntem Zwecke erhoben.
- „ 27. Versammlung der Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg, H. Ständerat Schultheß und Dr. Siegrist machen Mitteilungen über das zu gründende Bezirkspital.
- März 27. Schöne Ostern.
- „ 28. Notiert der Chronist als kleines Kultur- und Straßensbild anfangs des 20. Jahrhunderts, daß die Künstlerfamilie Knie, seit Generationen als Seiltänzer- und Artistengesellschaft bekannt, ihre Vorstellungen gibt. Diese Gattung Artisten hat sich sonst von der Straße in die Variététheater zurückgezogen, während Schaubuden aller Art und Karuffels noch immer florieren. Im vorigen Jahrhundert hat die Zunft der Orgeldreher, Bärenführer, Kameeltreiber und Straßenmusiker aufgehört, statt ihrer tragen zur Ergözung des Publikums Wirte und Privatleute mit dem Grammophon etwas bei.
- April 20. † Dr. phil. Hermann Blattner (Nekrolog vorn).
- Mai 6. König Eduard von England gestorben.
- „ 18./19. Der nach dem Astronomen Halley benannte Komet, der in langgestrecktem elliptischem (sehr weitgedehntem) Umlaufe in ca. 76 Jahren einmal um die Sonne kreist, nähert sich in diesem Jahre rasch unserer Erdkugel und geht mit seinem, aus äußerst dünnem Stoffe bestehenden Schweife durch die Erdbahn — und wir fahren durch das Gebilde von leuchtenden Dünsten, ohne etwas zu merken, hindurch. Dieses Ereignis wurde von den kundigen Leuten als interessante seltene Himmelserscheinung mit Spannung, von abergläubischen Menschen mit stiller Furcht, als gäbe es einen Welt-Butsch, erwartet. Umsonst! Am Morgen nach der lauen, mond hellen

Mainacht pfeifen die Spaziergänger, die von der ganzen Geschichte nichts wußten, fröhlich auf die Menschen herunter. Die Brugger Himmelsbeobachter sahen vor obgemeldetem Datum den Kometen als leuchtendes Gestirn neben dem Morgenstern in der Frühe. Und nachher berichtet einer: Der Halley'sche Komet wurde Dienstag, 24. Mai, abends sichtbar in der Richtung WW-N-W gegen 10 Uhr, etwas mehr rechts als die Vierlinden, von der Stadt gesehen, nicht weit über dem Horizont. Der rundliche Kopf als schwachleuchtender Nebel war verschwommen, scheinbar im Fernrohr halb so groß wie die Vollmondscheibe, der stärker leuchtende Kern darin größer als der Planet Jupiter, der Schweif undeutlich, nach links liegend. Die Himmelserscheinung war lange nicht so glänzend und auffallend, wie der Komet vom 27. Januar.

- Mai 22. Hagelwetter über Kiniken, Rüfenach, Remigen, Billigen und weiter ziehend.
- " 24. Bezirkskonferenz der Lehrerschaft, in welcher Herr Pfarrer Haller in Rein nach 40 jähriger Amtstätigkeit als Gemeindefchulinspektor seinen Abschied nimmt.
- " 26. Die sog. Borromäus-Enzyklika vom Papst erlassen.
- Juni 5. Bezirksfängertag in Umiken.
- " 15./16. Wassernot in der Mittel-, Nord- und Ostschweiz; ebenso in Mittel- und Südeuropa. Ununterbrochen stürzen 2—3 Tage lang mächtige Regengüsse vom Himmel und richten durch reißende Wasser und Erdschlipfe ein Landesunglück an. Unsere Gegend war nicht stark zu Schaden gekommen. Vom Bundesrate wurde daraufhin eine allgemeine Liebesgaben-sammlung in der Schweiz angeordnet. Militär (Genietruppen) wurden in die Urschweiz (Brunnen, Schächental) und nach Graubünden (Prättigau) geschickt.
- Ende Juni—Anfangs Juli. Trüb, Wind, Regen, kalt, Wolken bis ins Tal, wie im Spätherbst.
7. Juli schreibt die meteorologische Zentralanstalt: „Die Witterungsverfassung ist die denkbar traurigste.“ Solcher Tage und Wochen, wo das Wetter außer Rand und Band schien, zeigte das Kometenjahr 1910 mehrere.
- Juli 9./11. Kantonaltturnfest in Bremgarten.
- " 14. Ausnahmsweise wundervolles Wetter am Rutenzug Brugg.
- " 16. Beginn des eidg. Schützenfestes in Bern. Noch nie dagewesener Zudrang!
- Aug. 15./16. Der französische Präsident Fallières fährt nach Bern und wird daselbst festlich empfangen.

- Ende Aug. } Große Manöver im Berner Jura, wobei unsere Mar-
Anf. Septbr. } gauer mitmachten.
- Sept. 12. Kantonallehrerkonferenz in Baden. Lehrer Koller refe-
riert über die Arbeit als Unterrichtsprinzip und A. Frey
über die Besoldungsfrage.
- „ 10./19. Schweizerische landwirtschaftliche Ausstellung in Lau-
sanne.
- „ 24. Der Simplonpaß überflogen von dem Abiater Chabez,
der bei der Landung in Domodossola mehr infolge
Erschöpfung als wegen des Aufsturzes am Boden sein
Leben verliert.
- Oktober 1. Geschmückt tritt zum ersten Male die Einspännerpost
Brugg-Stalden ihren (jetzt täglich zweimaligen) Kurs an.
- „ 3./4. Revolution in Portugal, die Königsfamilie flüchtet, die
Republik ausgerufen.
- „ 23. Abstimmuug über die Initiative betreffend Einführung
der Verhältniszahl für den Nationalrat. Schweiz (erstes
Resultat) 238,442 Ja, 263,307 Nein. Aargau 18,586 —
23,341. Bezirk Brugg 1031 — 2635.

Im Sommer wird am Amtshaus Brugg ein neues Uhrwerk ein-
gesetzt. Am Eisengerüste des alten Werks stand eingeschlagen die
Jahreszahl 1586. Die größere Glocke hinter dem turmartigen Auf-
satz über der Amtshausfront, auf welche jetzt der Hammer unter
neuem mechanischen Antriebe die Stunden schlägt, trägt die Inschrift

O HER STARKER GOT HILF

VNS ALEN VS ANGST VND NOT 1537

An der obern kleinen Glocke für den Viertelstundenschlag, die
im Türmchen hängt, steht

VOR ALLER GEFAHR VND FEVERS NOT

BEWAHRE VNS O STARKER GOT.

*

HR. JOHAN RUDOLF
SCHVLTHES ZV BRUGG

*

ANNO 1669

(klein:) (Firma?)

War es wohl eine Feuerglocke?

(An der Glocke im Schwarzen Turm ist nichts zu lesen).

Notiz von J. F.

Die **Brugger Neujahrs-Blätter** können bezogen werden in der
Buchhandlung Effingerhof in Brugg, sämtliche Jahrgänge (1890 bis
1911) per Stück à 40 Cts.

XI. Heft 1900. Prof. Rud. Rauchenstein. Schillers Wilhelm Tell in Brugg, Volksschauspiel. Friedr. Luttenheimer, Rektor in Winterthur. Mönthaler Kirchengeschichte. Chronologische Notizen.

XII. Heft 1901. General Hans Herzog. Die Pfarrer von Brugg seit der Reformation. Lotterielos und Weinglas. Zum Andenken an liebe Heimgegangene. 9 Gedichte. Chronologische Notizen.

XIII. Heft 1902. Denkmäler von Windonissa (mit 13 Bildern). Mitteilungen über Küche und Tisch unserer Vorfahren. Die Hofmeister zu Königsfelden. Seminardirektor Jb. Keller. Wie-n ich i d'Schuel cho bi. Gedichte. Chronologische Notizen.

XIV. Heft 1903. Albrecht Rengger. Erinnerungen an Seminardirektor Keller. Ein Hexenprozeß. Pfarrer Müri. „Hexenplatz“ und „Tschämbelemühle“ (Zeichnungen). Poetische Beilage und Chronologische Notizen.

XV. Heft 1904. Geschichte der Schulhäuser im Bezirk Brugg. Lehrer Amstler. Eine alte Fährordnung (Stilli). Erzählung und Dichtungen als Beilage. Chronologische Notizen.

XVI. Heft 1905. Adolf Stäbli. Mitternacht (Gedicht). Der Wirtel. Gruß an die Schweiz (Gedicht). Die helvetische Gesellschaft. De chli Läbesretter. Auf dem Bruggerberg im Mai (Gedicht). Ein großer Tag in Brugg. Der Sigrift beim Neujahrleuten (Gedicht). Der Reif (Gedicht). Chronologische Notizen.

XVII. Heft 1906. Oberrichter Samuel Wildy. Forstverwalter R. Geißberger. Die Erlach'sche Grabkapelle. Aus der Geschichte des Brugger Gemeindewaldes. Muttertreue, Gedicht. Chronol. Notizen.

XVIII. Heft 1907. Hans Werder, Notar. Die Glasgemälde der Kirche in Königsfelden. „Dis“. Aus den Brugger Ratsverhandlungen. Die Friedhofhalle in Brugg. Stadttammann Gustav Angst.

XIX. Heft 1908. Lorenz Froelich. Dämmerung (Gedicht). Schillers „Braut von Messina“ im Windischer Amphitheater. Der Brand des Schlosses Kasteln. Du bist mein Lieber und mein Guter! (Gedicht). Die fränkischen Truppen im Bezirk Brugg 1798—1800, I. Teil. Daheim (Gedicht). Chronologische Notizen.

XX. Heft 1909. Rh. A. Stapfer. Sehnsucht (Gedicht). Dir. A. Weibel. Bleib' treu den Toten (Gedicht). Die fränkischen Truppen im Bezirk Brugg 1798—1800, II. Teil. Ein Brief (Gedicht). Naturgeschichtliches über das Schinznachertal. Von Hans, dem treuen Roß (Gedicht). Chronologische Notizen.

XXI. Heft 1910. H. Pestalozzi im Bezirk Brugg. Eine heitere Szene aus Pestalozzis Leben (Gedicht). Ein Besuch in Windonissa. Sommerabend (Gedicht). Samuel Werder. Der Steinmey (Gedicht). Die fränkischen Truppen im Bezirk Brugg. III. Teil (Schluß). Chronologische Notizen.

